

KURZ NOTIERT

Volleyball: Keine Chance gegen Galina

Die Damen wie auch die Herren des VBC Galina blieben im Auswärtsspiel ungeschlagen. Ein geradezu perfektes Spiel gelang den Galina-Damen gegen den STV St. Gallen. Ihre Taktik ging auf und sie gewannen mit 0:3 (20:25, 11:25, 9:25). Bei den Herren fiel das Resultat trotz des 0:3-Siegs (20:25, 19:25, 23:25) gegen den VC Smash Winterthur knapper aus. Sie spielten zwar besser als letzte Woche, gewannen jedoch nur, weil sie in den knappen Phasen punkten konnten. Heute, im Cup-Spiel treffen sie erneut, jedoch zu Hause, auf die gestrigen Gegner.

Fussball: Degen muss operiert werden

Philipp Degen muss mehrere Wochen pausieren. Der Schweizer wird in den nächsten Tagen in Biel am Sprunggelenk und an den Adduktoren operiert. Wie lange der Verteidiger des Bundesligisten Borussia Dortmund ausfällt, kann erst nach dem Eingriff gesagt werden.

Olympia: Kandidatur vom Tisch

Die Olympischen Winterspiele 2018 werden nicht in der Schweiz stattfinden. An der 11. Versammlung des Sportparlaments in Ittigen gab Präsident Jörg Schild bekannt, dass Swiss Olympic auf eine entsprechende Kandidatur verzichtet. Der Exekutivrat der Dachorganisation Swiss Olympic ist nach einer von der Universität Lausanne durchgeführten Studie unter Einbezug von 50 Experten zum Schluss gekommen, dass eine Bewerbung aus mehreren Gründen derzeit nicht sinnvoll ist – wengleich, wie Jörg Schild sagte, «die Schweiz die meisten Kriterien für eine erfolgreiche Kandidatur erfüllen würde».

Ski alpin: Denise Karbon gewinnt

Die Italienerin Denise Karbon gewann in Panorama (Ka) auch den zweiten Riesenslalom der Saison. Sie steigerte sich im 2. Lauf vom 4. auf den 1. Platz, während die Leaderin Nicole Hosp einen «Steher» beklagte und auf den 16. Platz zurückfiel. Fabienne Suter belegte den 21. Platz. Weitere Ränge: 2. Elisabeth Görgl (Ö) 0,42 zurück. 3. Manuela Mölgg (It) 0,51. 4. Marlies Schild (Ö) 0,57. 5. Eva-Maria Brem (Ö) 0,85. 6. Nicole Gius (It) 0,91. 7. Jessica Lindell-Vikarby (Sd) 1,07. 8. Ana Drev (Sln) 1,69. 9. Kathrin Hölzl (De) 1,75. 10. Julia Mancuso (USA) 1,76.

Davos stoppte Negativspirale

Eishockey NLA: Davos – Rapperswil-Jona 8:1

Der HC Davos hat die Egalisierung des Klub-Negativrekords von sieben Niederlagen in Serie mit dem ersten Sieg im November verhindert.

Gegen die zuletzt ebenso formwie abwehrschwachen Rapperswil-Jona Lakers setzten sich die Bündner mühelos 8:1 durch. Rapperswil-Jona war für Davos der Aufbauegner zum richtigen Zeitpunkt. Die Lakers knüpften praktisch nahtlos an die desaströse Leistung vom Freitag gegen Zug an. Im Vergleich zum Vortag gelang die «Verschönerung» des Resultats in Davos aber nicht. Praktisch zeitgleich wie gegen den EVZ kassierte das völlig desolat auftretende Team von Kari Eloranta auch im Landwassertal das 0:5 (35.). Eloranta wird in der kommenden Woche wohl nicht darum herumkommen, sich von der Führungsetage der Lakers unangenehme Fragen stellen zu lassen. Dem Finnen wird vorgeworfen, die Mannschaft an einer zu langen Leine zu führen.

Durch Frust zum Sieg

Davos war schlau und nützte die Verunsicherung des Gegners (26 Gegentore in den letzten vier Partien) zur Bewältigung des eigenen Frusts aus. Loic Burkhalter, Mi-



FOTO: KEYSTONE

Gerangel vor dem Goal: Der Rapperswiler Torhüter Marco Streit kassiert den vierten Treffer zum 4:0, in der Mitte wirbelt der Davoser Stürmer Andres Ambuehl gegen den Rapperswiler Sven Berger (links).

chel Riesen sowie Janne Niinimaa mit einem harten Slapshot bescherten dem HCD in den ersten drei Powerplays eine makellose Bilanz.

Ebenso entscheidend war die Phase nach der ersten Spielhälfte, als Davos innerhalb von 223 Se-

kunden auf 5:0 davonzog und die höchste Niederlage der Lakers seit Mitte Januar 2004 (0:8 im Zürcher Hallenstadion) in die Wege leitete. Bei Davos gelangte der aus Basel geholte Kanadier Mike Maneluk im dritten Einsatz zu seinen ersten Skorerpunkten (2 Tor, 2 Assists) si

Ein Turnier, das Stimmung brachte

Die Behindertensportler begeisterten am Hestromada-Cup mit ihrem grossen Einsatz

Das alljährlich stattfindende Hallenturnier in Triesen bringt immer grosse Begeisterung. Ob Menschen mit oder ohne Behinderung im Einsatz sind, macht dabei keinen Unterschied.

Beim gestrigen internationalen Hestromada-Hallencups in Triesen, der neu International Indoor Soccer Masters heisst, begeisterten die vier Mannschaften des Behindertenfussballs die Zuschauer. In der Turnhalle herrschte eine ausgelassene Stimmung und unter

den Teilnehmern wurde das Turnier sehr ernst genommen. «Es ist toll, zu sehen, dass es keine Rolle spielt, ob Menschen mit oder ohne Handicap auf dem Platz stehen», so Roman Burgmeier vom Organisationskomitee. Die Spieler wurden bejubelt und angefeuert.

Grosse Unterstützung

Auch Fürstin Marie von und zu Liechtenstein, welche die Schirmherrschaft der am Int. Indoor Soccer Masters teilnehmenden Behindertensportler für das Jahr 2007 übernommen hat, war von der Stimmung und der tollen Atmosphäre begeistert – ebenso ging es Patronat Martin Andermatt. Es

wurde sichtbar, dass die Akzeptanz gegenüber den Behindertensportlern da ist und ihnen grosse Beachtung geschenkt wurde. «Viele der Spieler brachten ganze Fankolonien mit ans Spiel. Das war toll», so Roman Burgmeier.

Obwohl es in erster Linie nicht um die Platzierung ging, hatten einige Sportler das klare Ziel vor Augen, zu gewinnen. Schlussendlich belegte dann das Team Procap Sargans-Werdenberg (6 Punkte) Platz 1, der zweite Platz ging an die LBV Super-Tschutter (6 Punkte), der dritte Platz an die Arche Nova Kickers (6 Punkte) und den letzten Platz belegte das Lukashaus Grabs. jul